

Röttgen krönt sein erstes Jugendprinzenpaar

Dienstag, 20. Januar 2026

Lana I. und Raphael I. – langjährig im Karneval verwurzelt – starten in ihre Session und freuen sich auf volle Säle und viele Begegnungen

VON STEFAN KNOPP

RÖTTGEN. Raphael I. und Lana I. mussten lange warten, bis sich ihr Traum erfüllte. „Wir wollten schon vor ein paar Jahren das Röttgener Prinzenpaar werden“, erzählt die Prinzessin. Damals wären sie und ihr Prinz im richtigen Alter gewesen: Die Röttgener Kindertollitäten sind in der Regel in der dritten bis fünften Klasse. „Aber dann kam Corona dazwischen.“ Drei Jahre in Folge gab es keine Prinzenpaare. „Aber der Wunsch war immer da.“ Jetzt hat er sich erfüllt, und noch dazu sind sie das erste Jugendprinzenpaar des Stadtteils.

Lana Dothee (15) und Raphael Ludwig (16) kennen sich schon lange. Lana tanzt in der Prinzengarde Weiß-Rot, ebenso wie ihre Schwester Zoey (10), die im letzten Jahr ein Teil des Röttgener Prinzessinnenpaares war. Da ging die große Schwester als Pagen mit, jetzt ist es umgekehrt. Beide kennen also den Karnevalsrudel in Röttgen. Und auch Rapha-

els Schwester Miria (13), die ihn als Pagen begleitet, kennen sie vom Tanzen in der Garde.

Lana besucht die Gesamtschule Bonns Fünfte. Ihr wichtigstes Hobby ist der Gardetanz, seit acht Jahren macht sie dort mit. „Beim Training kann ich alles vergessen und mich nur aufs Tanzen konzentrieren.“ Ihre größte Leidenschaft, die Telekom Baskets, teilt sie mit Raphael, der auch beim Meckenheimer Verein Future Sports Basketball spielt und eine U10-Mannschaft trainiert. Sie besuchen möglichst alle Heimspiele der Baskets und fahren auch schon mal zu den Auswärtsspielen. Die beiden hoffen, dass sie beim Karnevalsspiel am 14. Februar auch eine Rolle spielen.

Außerdem sind die beiden als Junior-Mitglieder im Festausschuss Röttgen aktiv. Während Lana schon lange im Karneval mitmacht, hat das bei Raphael gedauert. „Ich hatte, bis meine Schwester angefangen hat zu tanzen, relativ wenig damit zu



tun“, sagt er. Aber dann hat er überall mitgeholfen. Sein Vater Michael Ludwig ist der Fahnenträger der Prinzengarde, seine Mutter Kerstin hilft ebenfalls viel mit. Beide stammen aus Sachsen. „Da wird kein Karneval gefeiert“, sagt Raphael. Die Mutter lernte

das Treiben vor 20 Jahren als Studentin kennen und zog dann mit ihrem Mann ins Rheinland. Jetzt sind sie mittendrin, sagt Kerstin Ludwig. „Der Integrationsprozess im Rheinland ist erfolgreich abgeschlossen.“

Am 15. November wurden Ra-

phael I. und Lana I. proklamiert, seitdem hatten sie ein paar gemeinsame Termine, aber die meisten kommen noch. Das Reden vor vielen Menschen klappt, auch wenn es am Anfang eine Überwindung war. „Dadurch, dass man immer Leute im Pub-

likum kannte, hatte man immer Bezugspunkte“, sagt Lana. Ihr Prinz hat damit keine Probleme. Die Prinzessin freut sich auf alle Termine, besonders auf den bei den Bönnsche Chinesen am Montag, „weil das Essen sehr gut ist“, scherzt sie. Und weil man da viele Leute trifft. Für Raphael ist das Tollitättenschießen bei den Bad Godesberger Hubertusschützen besonders interessant.

Natürlich hoffen sie auf ein volles Haus beim Kinderkarneval am 24. Januar ab 14 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum. Dort findet auch der Seniorenkarneval am 4. Februar ab 14.15 Uhr statt. Und natürlich lädt das Prinzenpaar, das immer vom Festausschuss gestellt wird, zum Zug am Karnevalssonntag ab 14 Uhr ein. Ihre Botschaft für die Session: „Auf jeden Fall sollen alle Spaß haben“, sagt Lana. Und „vom stressigen Arbeits- oder Schulalltag abschalten“, fügt Raphael hinzu. „Die Leute sollen die Zeit genießen.“ So wie es die beiden auch machen.

Freuen sich auf die Session: Raphael I. und Lana I. mit ihren Pagen Miria (l.) und Zoey (r.).

FOTO: STEFAN KNOPP